Der Lecha Patriot.

Allentaun, Mai 15, 1851.

Unsere Auswahl für 1852.

Für Präsident:

Maj. Gen. Winfield Scott.

Berichtigung.

In Maj. James Weiler's Vendu-Anzeige von John Romig's Hinterlassenschaft in Carbon Caunty, ist in dem als No. 3 beschriebenen Landstrich ein Fehler eingeschlichen; — derselbe enthält nämlich **192** Acker, anstatt 19½.

Das Reifel-Battalion, unter dem Commando von Major Jacob E. Zimmerman, hat sich auf **Samstags** den **31sten** Mai zu versammeln, und nicht auf den 30sten, wie in den Brigade-Befehlen angezeigt wurde.

☞ Es ist unser Wunsch die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Bekanntmachung der „Lecha Caunty gegenseitigen Feuer Versicherungs-Gesellschaft" zu lenken. Diese wird von Vielen als eine sehr sichere Gesellschaft angesehen. Dieselbe ist zwar noch eine neue Anstalt, genießt aber unbegränztes Zutrauen, und ist in Geschäften schon sehr weit vorangeschritten. Wer in dieser Compagnie versichern will, ist ersucht gefälligst bei den Agenten, Edwin Keiper, in Nordwheithall, und bei Beneville Yodder, in Trexlerstown, anzurufen. Für die Namen der übrigen Beamten siehe Bekanntmachung.

Verbessertes Butterfaß.

Als wir letzte Woche zufälliger Weise an der Küfer-Werkstätte unseres fleißigen Nachbars John D. Cole vorbei passirten, wurde unsere Aufmerksamkeit auf eine neue Art Butterfäßer gerichtet. Wir traten näher hinzu, und untersuchten den Artikel genauer, und haben uns fest überzeugt daß es in einer kürzeren Zeit Butter stößt, und daß es weit angenehmer und bequemer ist den Rahm hinein und den Butter herauszubrengen, als dies mit den bisherigen Fäßern der Fall war.—Auch bedarf diese neue Erfindung kein Främ um es vor dem Wegrollen zu hindern, und was vielleicht noch das Allerbeste daran ist, ist der Umstand, daß es weit besser zu reinigen und rein zu halten, als die alten Fäßer.—Kurz, unserer Ansicht nach, übertrifft es die bisherigen Fäßer in allen Hinsichten, und Hr. Cole ist gesonnen ein Patentrecht dafür auszunehmen.—Unsere Bauern sollten nicht versäumen, diese Erfindung in Augenschein zu nehmen.

„Eis-Criem" und andere Erfrischungen sind bei unserem dienstwilligen Nachbar, Hrn. Aron Wint, zwei Thüren oberhalb unserm Buchstohr, bei der eintretenden warmen Jahrszeit immerfort zu haben. Hr. Wint hat einen prächtigen Salon eingerichtet, wo nichts fehlen wird, um Zusprechende auf die allerbeste Manier zu bedienen. Just gehtemol und probirt's.

☞ Die Zeit für die Ueberreichung der Noten der Neu-Hope Brücken-Companie an die Einnehmer wird am 22sten dieses Monats auslaufen. Durch eine neuliche Akte von Pennsylvanien ist Dr. Phineas Jenks den Herren Runk, Davis und Wakefield als einer der Noteneinnehmer der Companie zugesellt.

Mehr Falschmünzer ertappt.

Es geht hier das Gerücht, man habe letzte Woche wieder 3 Falschmünzer ertappt, welche von der nemlichen Bande sein sollen mit welcher Ward und Simpson, die in unserem Gefängniß für ein ähnliches Vergehen ihr Court-Urtheil erwarten, ihre Geschäfte betrieben.—Ein reicher Bauer, bei dem man die Presse und viele andere zur Falschmünzerei nöthige Artikel gefunden haben will, der also einer der Obersten der Bande sein muß, wohnhaft unweit dem Springhaus in Montgomery Caunty, habe man in das Norristown Gefängniß gesteckt. — Dessen Name wird verschiedentlich angegeben.—Zwei andere dieser sauberen Vögel will man noch in Philadelphia gefangen haben—deren Namen wir ebenfalls nicht in Erfahrung bringen konnten.

Es geht allhier gleichfalls die Sage, als hätten Ward und Simpson diese Herren nebst noch etwa 30 andere als Helfershelfer in diesem Geschäft angegeben und daß auf ihr Verlangen obige Schufte arretirt worden seien. Ob dem wirklich so ist können wir nicht mit Bestimmtheit sagen.

Unglücklicher Vorfall — Pferde durchgegangen.

Als am letzten Montag Vormittag Hr. John Bortz, jr., wie gewöhnlich eine Ladung Mehl von Schantz's Mühle in Niedermacungie nach der Stadt gebracht und bereits abgeliefert hatte, war er eben wieder aufgestiegen um abzufahren, als auf einmal die Pferde durch zwei unter sie gerathene fechende Hunde scheu wurden und anfingen durchzugehen. Hr. Bertz, welcher zum Unglück erst die eine Leine in der Hand hatte, trat auf die Deichsel um sich vorbeugend die andere Leine zu erfassen, als ihm die Deichsel unter seinen Füßen hinwegschlug und er unter den Wagen fiel, welcher über ihn hin rollte,—unbewußt ob ihn die Räder trafen oder nicht. Da er die Leinen in den Händen behalten hatte, wurde er eine bedeutende Strecke geschleift, erhielt jedoch keine weitere Verletzungen, als daß ihm einer seiner Aerme ziemlich beschädigt wurde. Die Pferde mit dem Wagen kamen in furchtbarer Schnelligkeit die Straße herunter bis unterhalb unsern Buchstohr, wo eine dem Major Frey gehörige Viergäulsfuhre, ohne Body, mit Stangeneisen beladen, überzwerch im Weg stund, über welchen sie mit ungeheurem Sprunge übersetzten. Der Wagen blieb jedoch hängen, die Waage riß los und die Pferde stürzten über einander, worauf es der herbeieilenden Menge glückte, dieselben festzuhalten. Es sind zwei prächtige und werthvolle rahmfarbige Mätschgäule, von denen einer bedeutend, obgleich wie man glaubt nicht gefährlich, verletzt wurde.

Blitzstrahl.

Bei dem schweren Gewitter, welches am letzten Sonntag Abend über unsere Stadt zog, traf ein Strahl das Gasthaus des Hrn. George Wetherhold. Derselbe fuhr gegen eins der hinteren Ecken, und dann an denselben hinunter, ohne, wir fühlen glücklich dies sagen zu können, jemand zu beschädigen.—Auch hat das Gebäude keinen sagenswerthen Schaden gelitten.

Whig Staats-Convention.

Die Whig Staats-Convention für die Ernennung von Candidaten für Gouvernör, Canal-Commissioner, Richter der Supreme Court, etc., versammelt sich in der Stadt Lancaster, auf Dienstags den 24sten Juni, nächstens.

☞ Bei der am letzten Montag durch die „Northampton Wasser-Gesellschaft" in dieser Stadt gehaltenen Wahl, wurden folgende Herren als Aufseher für das laufende Jahr wieder erwählt, nämlich: M. D. Eberhard, Benjamin Ludwig, John Eckert, Jesse Grim und Nathan Eberhard.

Hr. Barnum hat sich den Landsitz des verstorbenen Bankiers Nicholas Biddle gekauft.

Tabelle,

welche die durchschnittlichen Geschäfte der Courten während den letzten fünf Jahren in den Caunties Lecha, Northampton und Carbon, angibt, nebst deren Bevölkerung, Größe, u. s. w.

	Lecha.	Northamp.	Carbon
Tagen benutzt für Jury-Trials	20	39	36
Andere Courttagen	12	15	6
Courtstunden per Tag	8	8	10
Criminalfälle per Jahr	24	53	50
Civilfälle per Jahr	146	237	160
Tax auf Writs etc. bezahlt an den Prothonotar	$281.50	342.00	180.00
Totale Assesments für zehn Jahre (1840 bis '50)	$212,080	317,828	36,802
Bevölkerung in 1850	32,477	40,235	15,686
Größe in Quadratmeilen	350	370	400

„☞ Die Herausgeber des ‚Lecha Patriots' scheinen über die neulich Verhandlungen der demokratischen Caunty Versammlung, im hiesigen Courthause, sehr erboßt zu sein. Sie fangen an zu wittern, woher der Wind blasen wird. Gebt euch nur zufrieden, und grämt euch nach der Wahl nicht zu Tode, wenn der Whigismus zu Grabe getragen sein wird; denn verlaßt euch darauf, der nächste Präsident der Ver. Staaten, sowohl als der Gouvernör von Pennsylvanien, werden Demokraten sein, trotz eurer langen und faden Demonstrationen."

Obiges ist die Erwiederung, die uns der „Unabhängige Demokrat," als Wortführer der großen, mit erstaunlicher Weisheit begabten Leithämmel der „demokratischen" Partei von Northampton Caunty auf unsere Bemerkungen hinsichtlich ihrer miserablen Beschlüsse zukommen ließ. Man ersieht daraus, daß sie sich nicht einmal getrauen dürfen, ihre lügenhaften Beschlüsse vor dem aufgeklärten Volke zu vertheidigen, denn die Aufrichtigen ihrer eigenen Partei würden solche unehrlichen, verächtlichen Elektionirmittel verdammen.

Uebrigens möchten wir dem „Demokrat" rathen, anstatt für uns besorgt zu sein, mehr darauf hinzuwirken, daß seine zerrüttete und morsche Partei in Zukunft mit bessern Waffen kämpfe (doch leider hat sie keine besseren) sonst möchte es ihr ergehen wie einst dem Haman: daß sie selbst an dem Galgen, den sie für die Whigpartei errichtet hat, aufgeknüpft und somit „zu Grabe getragen" werden dürfte. Was den nächsten Präsident und Gouvernör anbetrifft, so hoffen wir und verlassen uns schon längst darauf, daß sie Demokraten sein werden, und zwar echte Whig-Demokraten, wie die gegenwärtigen, die mehr auf das Wohl des Landes als auf einen abgerittenen und gemißbrauchten Parteinamen sehen; denn vor Demokraten von solcher Geistesart wie die Verfasser der erwähnten Beschlüsse, wolle uns der Himmel gnädigst bewahren.

Das Registrirungs-Gesetz.

In der letzten Sitzung unserer Gesetzgebung ist auch ein Gesetz passirt, welches am nächsten 1. Juli in Kraft treten soll für die Registrirung der Geburten, Trauungen und Todesfälle in Pennsylvanien, wodurch es den Aerzten, Hebammen, Geistlichen, Aldermännern, Friedensrichtern und überhaupt alle solchen Personen die sich mit Geburten, Trauungen und Begräbnissen befassen, zur Pflicht gemacht wird, solche Fälle in dazu geeignete Bücher oder Listen einzutragen und solche, gehörig bestätigt, dem Registrirer des betreffenden Caunties einzuhändigen.—Wir werden es nächste Woche publiziren.

Das größte Buch.

Ein großes Buch liegt vor Dir aufgeschlagen,
O sieh' hinein mit wißbegier'gem Blick,
Erleben wird es Dich, den Blick nach oben tragen,
Sanft trösten Dich, beugt Dich ein herb' Geschick.

Ein Finger Gottes hat das Buch geschrieben,
Das schönste Werk, wie's irgend Einer sah;
Von ewig her ist's neu bis heut geblieben,
Und klar vom Alpha bis zum Omega.

Und viele Blätter hat das Buch und Seiten;
Doch manche Leser lesen wenig d'raus.
Der Autor schrieb's in undenkbaren Zeiten,
Ein Menschenleben legt's und liest's nicht aus.

Und Mond und Sterne sind und Sonn' und Welten
Die geldnen Lettern nur am Titelblatt;
Doch dieses, nein! kann nicht als Anfang gelten
Beim Buch, das Anfang nicht noch Ende hat.

Der Inhalt ist mit gar nichts zu vergleichen,
Du findest nichts als Göttlich, Wahres d'rinn.—
Im ganzen Buch ein einzig Fragezeichen,
Dies ist der Mensch in seinem Zweifelsinn.—

Im kleinsten Moos, das an dem Boden kümmert,
Wie an der Eiche, die dem Sturmwind trotzt,
Und von der Blume, die in Farbschmelz schimmert,
Wie an der Aehre, die am Halme strotzt.—

Im Sandkorn, das die Well' an's Ufer spülte,
Sowie im Demant aus dem Erdenschacht,
Im Erz, das Forschgeist aus dem Berge wühlte,
Sowie am Gletscher und der Alpenpracht.

Im Schmetterling, der durch die Haine gaukelt,
Im Käferchen, das durch die Lüfte schwirrt,
Im Vogel, der sich in den Zweigen schaukelt,
Im Maulwurf selbst, der blind durch Grüfte irrt.

Und in Dir selbst, in Deinem eig'nen Wesen,
Im Kunstbau, der Dein geistig Ich umschließt,
Kannst Du des Buches Wahrheit, Weisheit lesen,
Und nimmer zweifeln, wer sein Autor ist.

Willst Du dies Buch, das größte, lernen kennen?
Erräth es nicht des Geistes eigne Spur?
Wohlan, ich will das Wunderwerk Dir nennen:
Es ist die Gottes-herrliche Natur!

(Eingesandt.)

Herren Drucker:—Weil Ihr Euch immer willens zeigt, Euren Lesern auch manchmal ein Plätzchen in Eurem geschätzten Blatte für allerlei Aufsätze aus ihrer Feder einzuräumen, so hab ich geglaubt, Ihr würdet auch dem Folgenden ein Eckchen gönnen und dadurch einen lustigen Zeitungsleser zu Gegendiensten verpflichten.

Antwort.—Wir antworten unserem lustigen Freunde, daß wir immer bereit sind unseren Lesern zu dienen, so lange ihre Aufsätze keine sittenlose und unmoralische Ausdrücke, und keine persönliche Anspielungen enthalten. Auch dürfen sie nicht zu lange sein.—Wir lassen hier seinen Aufsatz folgen.

Ein Gespräch zwischen Landleuten, woraus hervorgeht, daß schlichte Landleute auch gute Erfindungen machen,—oder:

Neueste Art Welschkorn ohne Maschine gleichweit zu pflanzen.

Tsche.—Gud Morning, John, was guckst du so in's Welschkornfeld?

John.—Well, ich wunner wie der Hen und der Pitt angeh'n, ihr Welschkorn is alle Jahr so schö geplanzt, wie wenn's mit-e-ra Maschin geplanzt wär, un ich kann net nei sehne wie sie's mache.

Tscho.—Ich weeß ennihau a net; aber do kommt der Pitt, den kann mer frege.—Well Pitt, mer wunnere wie ihr ageht mit-em Welschkornplanze; euers is so schö g'führt, unsers werd nie so.

Pitt.—Ihr machts nummenet recht; ihr wißt wemmer Welschkorn planzt hat mer immer kleene und große Weibsleut, derno thune die große Weibsleut große Schritt nemme und die kleene kurze, und so planze sie das Welschkorn, derno werds nie gleichweit geplanzt; for deß thune mer als, wemmer Welschkorn planze gehne, unsere Weibsleut hepple, derno müsse sie alle Schwup der Bendel astrecke und so planze, derno werds schö.

Alle lachten, und ein dabei stehender Unbekannter sagte beim Abgehen: Des suht mich just abaut, un's nächstmol heppel ich mei Fra a. **X.**

In der 6ten Ward, Neuyork, soll sich ein Haus befinden, welches von 71 Familien bewohnt und nur 3 Stock hoch ist.

Räthsel.

Der Mensch verliert viel an Werth
Wenn er nicht meiner Stimme hört;
Doch willst du mich kopflos lesen,
Bin ich ein metallnes Wesen.

Allentaun. S. St.

Auflösung des Räthsels in voriger No:
Traum—Raum.

Verheirathet:

(Durch den Ehrw. Hrn. Jäger.)

Am letzten Dienstag, Hr. Johann S. Hiestandt, mit Miß Carolina Reger, beide von Allentaun.

Gestorben:

In der letzten Samstag Nacht, in dieser Stadt, John S. Gibons Esq., in einem Alter von etwa 50 Jahren.

Am 9ten Mai, in Springfield, Bucks Caunty, Susanna Kauffman, Wittwe des vor 30 Jahren verstorbenen David Kauffman, im Alter von 72 Jahren und 10 Monaten. Sonntags darauf wurde er auf dem Gottesacker der Springfielder Mennoniten-Gemeinde beerdigt.

(Eingesandt.)

Am Sontag Abend, den 4ten Mai, in Ober-Hanover, Montgomery Caunty, an Alterschwäche, Herr **Abraham Gehman,** in einem Alter von 84 Jahren 8 Monaten und 13 Tagen. Er war ein treuer Gatte, guter Hausvater, tugendhaft, freundlich und wahrhaft gegen Jedermann und beliebt bei Allen die ihn kannten. Mittwochs darauf wurde seine entseelte Hülle unter einem sehr großen Leichengefolge dem Schooß der Erde übergeben, bei welcher Gelegenheit die Ehrw. Prediger Landes und Latschar erbauliche Reden hielten, ersterer am Sterbhause und letzterer am Versammlungshause, über den 13ten Vers des 14ten Capitels der Offenbarung Johannes, welche Worte der Verstorbene sich selbst zu einem Leichentext erwählt hatte.—Auch er „Ruhe im Friede in seiner Kammer."

Die Märkte.

Allentauner Marktpreise.

Flauer (Bärrel)	$5 00	Butter (Pfund)	14
Waizen (Buschel)	90	Unschlitt	8
Roggen	65	Schmalz	8
Welschkorn	55	Wachs	22
Hafer	40	Schinkenfleisch	11
Buchwaizen	50	Seitenstücke	8
Flachssaamen	1 50	Aep.-Whiskey (Gal)	27
Kleesaamen	4 00	Roggen-Whiskey	25
Timothysaamen	2 75	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	65	Eichen-Holz	3 50
Salz	45	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	10	Gyps	4 50

Easton Marktpreise.

Flauer, 4 75—Waizen, 90—Roggen, 73—Welschkorn, 58—Hafer, 40—Flachssaamen, 1 12—Kleesaamen, 5 00—Timothysaamen, 3 00 — Butter, 15 — Eier, 11—Schweinefleisch, 6—Whiskey, 26—Hickoryholz, 5 00—Eichenholz, 4 00—Gyps, 4 00.

Hüte! Hüte! Hüte!

Lind und Good

Machen den Einwohnern von Allentaun und Lecha Caunty achtungsvoll die Anzeige, daß sie fortfahren das Hutmacher-Geschäft an ihrem alten Standplatze (früher der Hutstohr von Jacob D. Boas) zu betreiben. Sie haben immerfort auf Hand, ein großes Assortement

Hüte und Kappen,

welche an Schönheit, Dauerhaftigkeit und Style von keinem Schap in dieser Stadt übertroffen werden. Die beste Qualität von Hüten, welche früher $4.00 kosteten, verkaufen sie jetzt für $3. 50, und die für $3. 50 nun für $3. 00. Sie sind ebenfalls bereit, ihre Kunden mit City-Hüten zu versehen, an eben so liberalen Preisen als man sie in der Stadt erhält.

Personen, welche einen recht guten und fäschionablen Hut zu haben wünschen, werden wohl thun wenn sie bei ihnen anrufen, ehe sie sonstwo kaufen, indem sie entschlossen sind Alle zufrieden zu stellen, die sie mit ihrer Kundschaft beehren werden.

Dankbar für genossene liberale Unterstützung hoffen sie durch gute Bedienung sich einer Fortdauer derselben zu erfreuen.

Mai 15, 1851. nq—

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Administrators von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Kurtz, letzthin von Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind.— Solche, die an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden ersucht innerhalb 3 Monat anzurufen und abzubezahlen—Und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen an gedachte Hinterlassenschaft zu machen haben, sind ersucht solche binnen besagtem Zeitraum unfehlbar auch einzuhändigen, an

Jacob Correll,
Barbara Kurtz,
Administrators.

Mai 15. nq6m

Wöchentliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe welche bis zum Dienstag Abend auf dem hiesigen Postamt liegen geblieben sind.

Allen Appel, Edward Appel, John Appel, John Blank, Daniel Brown, Thomas Brader, Samuel Brown, E. S. Beane, Mathew Beal, Brader und Young, A. B. Burdick, Philip Bann, Henry Biery, Peter Baldus, John Beitler, S. W. Bureaw, Lidia Brong, Leuisa Boas, Mary Ann Boas, Salemon Bernhard, Mary Barnes, Abner Corperberger, Philip Clay, Catharina Coppel, George Dalrimple, William Deuatc, G. H. Derwert, Christian Dutt, Dr. R. Dewalt, M. D. Eberhard, Christian Elliger, Reuben Faust, Thomas Fother, Thomas Fenstermacher, Thomas Fatzinger, Aug. Freimiller, Friedrich Frantz 2, John Fallen, Isaac Fetzer, S. H. Groß, John Groß, T. O. Ginkinger, William Gebry, John Gyre, Daniel Gaumer, Moses Gaumer, John Gregg, Joseph Gehres, Charles Glick, Samuel Groß, Conrad Groß, J. G. Hillegaß, George Hohle, Stephen Hoffert, David Huff, William Hiskey, Jacob Heninger, Maria Hoffman, Matilda Hilyard, Lucas Itensen, Charles Keck, David Kemmerer, Henry Keck, Daniel Knauß, Anton Krause, Moses Kame, Henry Kramer sen., Philip Klees, Isaac Lewis, Israel Lehr, Abraham Lucas, Isaac Loras, John Lackey, George Lucas, Gusstav Leuschner, N. Miller (Tobackspinner,) Charles Meyer, Abraham Mickley, Daniel Mill, Reuben Minnich, N. Miller (Schneider,) Reuben Meyer, Maria A. Minnich, Mary Ann Mohr, Theressa A. Mohr, Sophia C. Nagel, Edward Newhard, Godhard Nace, Joseph Newhard (Müller,) Gregory Nieth, John Perman, Reuben Patterson, Edward A. Piper, Bernhard Reese, Jesse Remmel, Joseph Rex, Isaac Raub, William Reck, John S. Rheads, James Roß, Reinhard und Reinsmith, Thomas Rickert, Philip Reinhard, Henry Ritter, Quintus Roth, Levi Reinert, Catharina Reinsmith, Hennette E. Reichert, Reuben Smith, Charles Smith, Reuben Schaffer, Joseph Seip, Jacob Sterner, Reuben Shout, Edward Sherer, Lewis Snyder, Thomas Stehler, Samuel Seider 2, John Senseman 2, George Steinman, Henry Seip, D. Shade, Allen Seip, Tilghman Stattler, Henry Schmeyer, Emma Schneider, Clarissa C. Spinner, Elisabeth Stein, Martin Titus, Robert Thompson, Charles Unbescheiden, A. H. Wert, John Waters, Thomas Weiß, William Wieand, Lewis C. Winter, William D. Woodring, Susan Weiß, Levina Weaver 2, Eliza Weaver, George Yundt, Thomas H. Young.

Maria E. Hornbeck, P. M.

Hollo! Hollo!

Der neue Baargeld-Stohr!

Leset dies ohne Fehl!

Wir sind soeben von den Seestädten zurückgekehrt, mit einem immensen Stock von

Trockenwaaren, Grocerien, etc.

welche wir wohlfeiler verkaufen als irgend ein anderer Stohr in Lecha und Berks Caunties.

Den allerbesten Rio Kaffee verkaufen wir zu 11 Cents das Pfund; einiger sehr guter an 9 Cents.

Zucker, welcher in keinem andern Stohr unter 8 Cents verkauft wird, geben wir für 6¼ Cents, und ein vorzüglicher trockener Zucker an 5 Cents das Pfund; der feine weiße Zucker, welcher überall 12½ Cents kostet, verkaufen wir an 9 Cents.

Den besten Honigsyrup-Molasses verkaufen wir zu 10 Cents; ein sehr guter Syrup-Molasses zu 6¼ Cents, und ein superfeiner gelber Back-Molasses ebenfalls nur 6¼ Cents.

Ein Vorrath feine Prints zu nur 2 Cents per Yard. 1800 Yards superfeine Prints, warrantirte feste Farbe, welche 10 Cents werth sind, die wir aber an 6¼ Cents verkaufen. Ein großer Stock werth 12½ Cents, an 10 Cents.

Mous de Lain und Bareges in großer Verschiedenheit an nur 12½ Cents.—Ein prächtiger Stock von allen Arten **Dreßgütern,** als Seide, Seide Poplins, Lustres, Barege, wohlfeiler als irgendwo sonst.

Der beste ungebleichte Muslin, über eine Yard breit, zu nur 8½ Cents die Yard—und eine große Lot superfeiner Muslin, werth 8 Cents, zu 6¼ Cents.

Färbestoffe von allen Arten zu 6¼ Cents und aufwärts.

Tuch, Cassimere, Tweed, etc., von jeder Art und sehr wohlfeil.

Quienswaaren verkaufen wir ebenfalls wunderbar niedrig. Das beste Weißsteingranit-Geschirr, eine volle Sett von sechsundvierzig Stücker, mit zwei großen Theetassen und großen Tellern, zu nur $3. 87; das blaue, ebenfalls eine volle Sett wie die obengemeldete, zu $3. 62. Auch haben wir „Flowing Mulbery und China." —Eine große Lot Glas-Tumblers zu nur 40 Cents das Dutzend—etwas über drei Cents das Stück, welche in anderen Stohrs das Doppelte kosten.

Damenschuhe haben wir ebenfalls in großer Auswahl und an sehr billigen Preisen—einige so niedrig als 37½ Cents das Paar.—Ebenfalls ein herrlicher Stock von Bonnets, Bändern, etc., sehr wohlfeil.

N. B.—Alle von uns verkauften Güter müssen sein wie wir sie anempfehlen; wenn nicht, so können sie zurückgebracht und das Geld dafür wieder in Empfang genommen werden.

Werden verlangt:

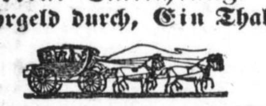
Alle Arten Landesprodukte, wofür der höchste Marktpreis bezahlt wird.

Weidner und Breinig.

Trexlerstown, Mai 15, 1851. nq—

Neue Einrichtung.

Fährgeld durch, Ein Thaler.



Von Philadelphia nach Allentaun und Bethlehem.

Die neue Citizens Linie von Kutschen für die Accommodation des Publikums etablirt, verläßt Philadelphia jeden Morgen um 6 Uhr und kommt des Nachmittags in Allentaun und Bethlehem an.

Da nun diese Linie, welche in Opposition zu der alten Monopol Mail-Linie läuft, ihre Schnelligkeit vergrößert und ihr Fährgeld auf Einen Thaler herabgesetzt hat, so hofft sie auf eine liberale Unterstützung von Seiten des Publikums.

Office: W. H. Busch's Merchant Haus No. 237 Nord 3te Straße, Philadelphia; E. Yohe's Eagle Hotel, Bethlehem, und E. Steckel's Eagle Hotel, Allentaun.

Busch, Banes, Steckel und Co.,
Eigenthümer.

Mai 15 1851. nq—

Ein neuer Wirth in Catasauqua.

Der Unterzeichnete macht seinen Freunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige daß er neulich daß große, von Hrn. Jesse Knauß erbaute Hotel,

Catasauqua Head Quarters,

gelegen in der Cinder Straße der besagten Stadt, nur einige Thüren unterhalb der Furnäce, bezogen hat, wo er sich aufs beste eingerichtet hat, Reisende und überhaupt alle Ansprechenden nach aller Bequemlichkeit zu bewirthen.

Sein Tisch wird immer versehen sein mit den besten Speisen, und sein Bar mit den vorzüglichsten Getränken.

Seine Stallung ist geräumig und vortrefflich eingerichtet, und ein zuverläßiger Stallknecht immer bei der Hand.

Seine Freunde und das allgemeine Publikum sind achtungsvoll eingeladen bei ihm anzusprechen, und sie werden sich bald überzeugen daß er weder Mühe noch Kosten spart um Alle aufs Beste zu bewirthen.

James W. Fuller.

Mai 15. nq3m

Lecha Caunty gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft.

Capital Stock 600,000 Thaler.

Direktoren.—Jacob Wenner, Israel Wesco, Jonathan Diefenderfer, Jacob Yäger, Jacob Heninger, Daniel H. Bastian, Hiram Schantz, Henry Schantz, Peter Wickert, Reuben Danner, Jacob Schmeyer, Edward Kohler, Beneville Yodder.

Diese wohlgegründete und sichere Gesellschaft ist jederzeit bereit, jede Art Gebäude gegen Feuerverlust zu versichern, und zwar zu den billigsten Prezenten.

Wer darin versichern will, beliebe Anspruch zu machen bei irgend einem der Beamten, oder bei ihren Agenten, Edwin Keiper, in Nordwheithall, und Beneville Yodder, in Trexlertaun.

Jacob Wenner, President.
Beneville Yodder, Sekretär.
Hiram Schantz, Schatzm.

Mai 15. nq3m

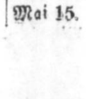
Auditors-Nachricht.

In der Court von Common Plies von Lecha Co.

In der Sache der Rechnung von Michael Wotring jr. und Jacob Dillinger, Assignies von Thomas Frack, unter einer freiwilligen Ueberschreibung.

Mai 7, 1851, ernannte die Court Wm. S. Marx als Auditor, um besagte Rechnung zu durchsehen und eine gesetzmäßige Vertheilung zu machen.

Aus den Urkunden.—Bezeugts,
Nathan Miller, Proth.



Der Unterschriebene wird den Pflichten seiner Ernennung abwarten, am Samstag den 31sten Mai, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Daniel Moyer, in Südwheithall, wovon alle Intereßirte Obacht nehmen werden.

Wm. S. Marx.

Mai 15. nq3m

Wieder-Verkauf

von

schätzbarem liegenden Vermögen.

Soll verkauft werden, auf öffentlicher Vendu, auf Samstags den 24sten Mai, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Platze selbst:

Alle jene Striche Länder,

gelegen in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Land von William Walbert, Nathan Butz, Jacob Moser, Geo Dankel, und Weiler und Co.; enthaltend 119 Acker und 74 Ruthen. Darauf ist er

richtet in steinernes **Wohnhaus,** steinerne Schweizerscheuer, Lehnshaus, Springhaus, und andere Nebengebäude, Brunnen an der Scheuer und 2 Springen an dem Haus. Ein Aepfelbaumgarten und verschiedene andere Obstsorten sind auf dem Eigenthum. Das Land ist vom besten Kalksteinboden im Caunty mit einem Kalksteinbruch und Kalkofen. Von demselben ist ein Theil Schwamm und etwas Holzland und das übrige Bauland in gutem Culturstande. Die kleine Lecha fließt dadurch und das Ganze ist eine schätzbare Bauerei und der Aufmerksamkeit der Bauern werth.

Wer den Platz in Augenschein zu nehmen wünscht, beliebe beim unterschriebenen Assignie, wohnhaft in Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, anzurufen, wo das Nähere zu erfahren ist.

Es soll auch am nämlichen Tag und Ort verkauft werden,

Ungefähr 20 Acker Weizen- und Roggen-Saamen im Grund.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Benjamin Fogel, Assignie
von John H. Romig.

Mai 15. nq3m

☞ Ernstliche Nachricht

wird hiermit gegeben an alle Personen, welche noch schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Durs Rudy, letzthin von Waschington Taunschip, Lecha Caunty, daß die unterschriebenen Administratoren entschlossen sind, innerhalb 6 Wochen Alles abzusetteln, weshalb solche ernstlich aufgefordert sind in besagtem Zeitraum abzubezahlen—Und Diejenigen, welche Forderungen haben, belieben solche ebenfalls binnen besagte Zeit wohlbestätigt einzubringen, an

David Rudy,
Israel Rudy,
Peter Groß,
Administratoren.

Mai 15. *3m

☞ Nachricht

wird hierdurch den Stockhaltern der „Northampton Wasser Gesellschaft" ertheilt, daß auf Samstags den 17ten Mai, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Eli Steckel, in der Stadt Allentaun, eine Versammlung der besagten Gesellschaft gehalten werden, soll um Geschäfte von Wichtigkeit zu verhandeln.—Auf Befehl des Board.

M. D. Eberhard, Sek.

Mai 15. nq1m

Befehl No. 5.

Haupt-Quartier, Reifel Battalion, Lowhill, Mai 8. 1851.

Das Reifel Battalion wird sich zur Parade und Inspection versammeln, am Samstag den 31sten Mai, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von James Seiberling, in Lynnville, Lecha Caunty. —Pünktliche Beiwohnung wird erwartet.—Auf Befehl des Brig. Inspektors.

J. E. Zimmerman, Maj.

Mai 15. nq3m

Achtung! Union Guards!

Ihr habt Euch in voller Uniform und mit saubern Gewehren zur Inspection zu versammeln, am Freitag den 23sten Mai, am Hause von George Snyder, in Südwheithall, um Euch dem Battalion daselbst anzuschließen. Die Strafe für Nichtbeiwohnung ist 1 Thaler.—Auf Befehl des Brigade Inspektors.

A. W. Loder, Cap.

Mai 15. nq2m

Großes Battalion.

Auf Samstags den 31sten Mai, um 10 Uhr Vormittags, soll am Gasthause von Jeremias Troxell, in Südwheithall Taunschip ein großesartiges freiwilliges Battalion stattfinden.—Folgende freiwilligen Compagnien sind freundschaftlich eingeladen worden, und einige davon haben schon durch Stimmen entschieden gegenwärtig zu sein.

Capt. Loder's Union Guarden,
Capt. Sampson's Lehigh Fencibles,
Der Millerstaun Trupp, und
Der Ober-Macungie Trupp.

Gen. Herman Rupp, Maj. H. Y. Yeager, und Maj. Longnecker sind ebenfalls freundschaftlich ersucht beizuwohnen.

Kommt daher Alle, Alt und Jung, denn der wackere Wirth hat dafür gesorgt, daß ein Jeder sich vergnügen kann.

Viele Freiwillige.

Achtung, Union Guarden!

Ihr habt Euch in voller Sommer Uniform und mit saubern Waffen zur Parade zu versammeln und dem Battalion beizuwohnen, auf Samstags den 31. Mai, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause des Jeremias Troxell in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty. — Pünktliche Beiwohnung ist erwartet, indem Abwesende 1 Thaler Strafe zu bezahlen haben.—Auf Befehl des

A. W. Loder, Capt.

Mai 15. nq3m

Allentown Academie.

Das Sommer- (Schluß-) Viertel des gegenwärtigen Jahrs beginnt am Montag den 12ten Mai. Folgendes ist das Board der Lehrer:

N. C. Chandler, A. M., Principal.
Ashton Claxton,
G. S. Woodhull, A. B.
F. C. H. C. Lampe, — Gehülfslehrer.
Mrs. N. C. Chandler,
Mrs. E. A. Linou,

Die angestellten Lehrer sind den verschiedenen Pflichten, die ihren respektiven Stellen zufallen, beides durch Erziehung und Erfahrung völlig gewachsen. Der Principal appellirt mit Zuversicht an ein verständiges Publikum für die Unterstützung, welche nothwendig ist um das Institut in seiner jetzigen vollständigen Organisation zu erhalten.

Die Academie ist ein Heim Institut; und daß sie immer der Stolz des Cauntys sein möge, dem sie angehört, wird jederzeit unser ernstlicher Wunsch sein, und weder Mühe noch Kosten sollen gespart werden, um es der ihm zu Theil werdenden geneigten Gönnerschaft würdig zu machen.

Drei zusätzliche Kostschüler, unter dem Alter von 14 Jahren, können noch in der Familie des Principals aufgenommen werden.

N. B.—Es werden häufig Anfragen gemacht für die Annahme von Schülern, welche nicht lesen können—solche werden stets verweigert; wenn angenommen, hält sich der Principal nicht verantwortlich für ein befriedigendes Voranschreiten.

Mai 1, 1851. nq—

Werthvolles Liegendes Eigenthum zum Privat-Verkauf.

Die Unterschriebene ist zu dem Entschluß gekommen ihr schätzbares liegendes Eigenthum in der Stadt Allentaun, privatim zu verkaufen, nämlich:

No. 1, Eine Grundlotte,

mit einem geräumigen 2stöckigen steinernen **Wohnhause,** 50 Fuß Front und 30 Fuß tief, gelegen an der Ostseite der Allenstraße. Die Lotte stoßt nördlich an eine Lotte des verstorbenen James Wilson und frontirt 40 Fuß an das Marktviereck; enthaltend in Front 60 und in der Tiefe 230 Fuß. Es befindet sich auch ein großer Främstall und ein Holzhaus auf der Lotte, und eine Cisterne und das Hydrantwasser ist am Hause. Auch enthält die Lotte eine große Verschiedenheit von den besten tragenden Obstbäumen, als Aprikosen Pflaumen, Kirschen, Birnen, Aepfel, Trauben, Blumen, etc., alles im schönsten Zustande.

No. 2, Eine Grundlotte,

stoßend nördlich an die obige Lotte, südlich an eine Lotte von Jesse M. Line und östlich an eine öffentliche Allee; enthaltend 30 Fuß Front und 230 Fuß Tiefe. Darauf befindet sich ein bequemes 1½ Stock hohes **Främ-Wohnhaus,** sehr schön gelegen.

Dieses Eigenthum ist gewiß eins der schönsten in der Stadt, indem es an das Marktviereck stoßt und somit gerade im Geschäftstheil der Stadt liegt.

Das Ganze kann zusammen oder auch in Theilen verkauft werden, wie es Käufern am liebsten sein mag, und die Bedingungen können sehr annehmbar gemacht werden.

Capitalisten sollten diese seltene Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen, und das Eigenthum ohne Säumen in Augenschein nehmen.—Man wende sich an die unterschriebene Eignerin, die auf demselben wohnt.

Anna Boas.

Allentaun, Mai 8. nq1m

Eckstein-Legung.

Auf Samstags und Sonntags den 17. und 18. Mai nächstens, soll der Eckstein der neuen gemeinschaftlichen Lutherischen und Reformirten Kirche, bekannt unter dem Namen „Egypter Kirche," welche in Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty gebaut werden soll, unter feierlichen Ceremonien gelegt werden. Mehrere fremde Prediger werden der Feierlichkeit beiwohnen, und wird an jedem der beiden Tagen zweimal gepredigt werden. Alle Freunde der Religion sind achtungsvoll eingeladen beizuwohnen.

Es ist streng untersagt geistige Getränke auf dem Grund zu verzapfen.

Aaron Kohler, John Erdman,
John Trumbauer, Simon Kemmerer,
Baumeistern.

Mai, 1. nq3m

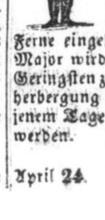
Warnung an Fischer und Jäger.

Da Unterzeichnetem durch Fischer und Jäger immer viel Schaden an Fensen, Gras und Getraide angerichtet wird, so gibt er hierdurch freundschaftliche aber doch ernstliche Warnung, und versichert daß er das Fischen und Jagen auf seinem Ländereien in Nord Wheithall Taunschip, durchaus nicht mehr erlauben wird, und sich fest entschlossen hat gegen Alle die dies nicht achten, mit den Landesgesetzen zu verfahren.

Christian Weber.

Mai 1, 1851. nq3m

Großes Battalion.



Samstags den 24. Mai nächstens, soll ein großes Battalion gehalten werden, am Gasthause von Major Daniel Moyer, in Südwheithall, wozu Capt. Samson's Lehigh Fencibles und Capt. Loder's Union Guards, sowie alle andern Compagnien in der Nähe und Ferne eingeladen sind beizuwohnen. Der Major wird mit Jedem versehen sein, was im Geringsten zur Bequemlichkeit und guten Beherbergung Aller dienen kann, die ihn an jenem Tage mit ihrem Zugegensein beehren werden.

Daniel Moyer.

April 24. nq4m